

Pressemitteilung

Ilinca Fechete und Andrzej Steinbach erhalten Stipendium der Krupp-Stiftung für Zeitgenössische deutsche Fotografie 2026

Essen, 7.10.2026 – Die Alfried Krupp von Bohnen und Halbach-Stiftung vergibt in Zusammenarbeit mit der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang zwei Stipendien für Zeitgenössische deutsche Fotografie. Eine international besetzte Jury entschied sich aus über 300 Bewerbungen für die Projektvorschläge „Oram Littoris Primi Lego“ von Ilinca Fechete und „Gesichtsmaske“ von Andrzej Steinbach. Fechete und Steinbach erhalten je 13.000 Euro, um die eingereichten Projekte umzusetzen.

Die Preisträger*innen

Ilinca Fechete (*2002 in Târgu Mureș, Rumänien, lebt in München) richtet in ihren transmedialen Forschungen den Blick auf verschiedene Materialitäten von Papieren, die heute nicht mehr produziert werden. Nach langwierigen Recherchen bei Herstellern und Distributoren hat sie für ihre Arbeit Kleinstmengen und Restbestände zusammengetragen. In händischen Prozessen und mithilfe eines selbstgebauten Druckers entstand der mehrteilige Werk- und Recherchezyklus „Oram Littoris Primi Lego“. Fechete, die 2025 bei Hito Steyerl diplomiert, wird mit dem ausgezeichneten Projektvorhaben ein neues, experimentelles, fotografisches „Buchwerk“ realisieren. Dieses soll sowohl als physisches und greifbares Objekt als auch in Form abgeleiteter, unikaler Werke für den Ausstellungsraum entstehen.

Andrzej Steinbach (*1983 in Czarnekow, Polen, lebt in Berlin) beschäftigt sich seit mehreren Jahren in fotografischen und kuratorischen Projekten mit der Semantik fotografischer Bilder. Mit teils ambivalent aufgeladenen Ausformungen forciert er seinen künstlerischen Blick darauf, wie wir auf Einzelbilder, Abfolgen und Serien von Körpern, Haltungen und Objekten schauen. Welchen Ausdruck und welche Zuschreibungen finden sich in unterschiedlichen Darstellungsformen von Figuren und Gesten? In seinem ausgezeichneten Projekt „Gesichtsmaske“ richtet Steinbach seinen Blick auf das fotografische Porträt und geht der Frage nach, ob das menschliche Antlitz in mechanischen Bildern möglicherweise der apparativen Logik von Maschinen folgt.

Pressemitteilung

Das Stipendium der Krupp-Stiftung für Zeitgenössische deutsche Fotografie

Das seit 1982 existierende Stipendium gehört zu den renommiertesten Auszeichnungen für zeitgenössische Fotografie in Deutschland. Die Krupp-Stiftung fördert mit dem bewusst offen gehaltenen Förderprogramm eine zeitgemäße bildnerische Auseinandersetzung mit fotografischen Sicht- und Darstellungsweisen; die Fotografische Sammlung des Museum Folkwang betreut das Programm.

Alle zwei Jahre werden jeweils zwei Stipendien ausgeschrieben. Die Auswahl der Stipendiat*innen erfolgt durch eine Jury mit Vertreter*innen des Museum Folkwang, der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sowie von den beiden Institutionen benannten, unabhängigen Fachleuten.

Mitglieder der diesjährigen Jury waren:

- Sophia Greiff, Co-Head of Program und Kuratorin C/O Berlin
- Sophie Haslinger, Direktorin Fotomuseum Winterthur
- Takashi Homma, Fotograf, Tokio
- Dr. Ingomar Lorch, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen
- Thomas Seelig, Leiter Fotografische Sammlung, Museum Folkwang, Essen

Das Förderprogramm richtet sich an Fotograf*innen, die unabhängig von einer Auftragsarbeit ein fotografisches Vorhaben über einen längeren Zeitraum erarbeiten. Susanne Keichel und Roxana Rios erhielten 2024 das Stipendium der Krupp-Stiftung für Zeitgenössische deutsche Fotografie. Die nächste Ausschreibung erfolgt voraussichtlich 2028.

Pressemitteilung

Über die Krupp-Stiftung

Die gemeinnützige Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung fördert seit 1968 Menschen und Projekte in Kunst und Kultur, Bildung, Wissenschaft, Gesundheit und Sport und hat sich dafür bisher mit rund 715 Mio. € engagiert. Als größte Aktionärin der thyssenkrupp AG verwendet die Stiftung die ihr aus ihrer Unternehmensbeteiligung zufließenden Erträge ausschließlich für gemeinnützige Zwecke. Fotografie ist ein zentrales Thema für die Krupp-Stiftung: Seit Jahrzehnten fördert sie künstlerischen und kuratorischen Nachwuchs mit Stipendienprogrammen, ermöglicht den Erwerb von Sammlungen für Museen und unterstützt Fotoausstellungen und Publikationen – und schließlich verfügt das im Eigentum der Stiftung stehende Historische Archiv Krupp über 2,5 Mio. Fotografien zur Industriegeschichte.

Kontakt Krupp-Stiftung

Barbara Wolf

Leiterin Kommunikation, strategische Entwicklung und Transformation

Mobil: +49 (0)162 49 51 225

E-Mail: wolf@krupp-stiftung.de

Kontakt Museum Folkwang

Anna Rutten

Pressereferentin

Telefon: +49 (0)201 8845 160

E-Mail: anna.rutten@museum-folkwang.essen.de

presse@museum-folkwang.de